

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 17. Februar 2021 00:08

Du weißt doch selber, dass es als unfein gilt über Symptome zu klagen, gerade wenn es auf Arbeit ist oder so. Ich frage jeden, der mir von sich aus von seiner Erkrankung erzählt, ob es ihm wieder gut geht. Oft kommt "Ja..:", bei einer zweiten Nachfrage, die ich penetrant, wie ich halt so bin, stelle, kommt dann oft, dass man doch noch sehr Müde ist, sich nicht konzentrieren kann, dass aber ja wohl normal sei und es Bergauf gehe. Vieles merkt man auch erstmal garnicht, etwa wenn die T-Zellen (Immunsystem wird auch geschädigt und gealtert, es gibt gewisse Eigenschaften die man nur von wenigen anderen Viren bisher kannte) runtergehen, oder ich erinnere an die Tiroler Taucher aus dem März, die sich gesund fühlten und dann ganz verwundert waren, dass die Lungen hin waren bei der Vorsorgeuntersuchung, oder die Biomarker für Gefäßentzündungen. Mein Punkt ist nur; wir wissen das Ausmaß noch nicht, was sich aber andeutet lehrt vielen (zu Recht) erstmal das fürchten. Ich könnte jetzt wieder Horrorbefunde aufzählen, lass es aber mal, da das wahrscheinlich niemanden mehr überzeugen würde. Aber es gibt echt einiges, selbst Veränderungen im Hirnstoffwechsel. Kann sein, dass die Allermeisten davon in einem Jahr quietschfiedel sind. Es kann aber auch sein, dass die Hälfte von ihnen in 5 Jahren schwerkrank oder schlimmeres ist. Wir wissen es einfach nicht, wir dürfen nicht durchseuchen.

Mir war stellenweise speiübel als Ende November die Zahlen bei uns explodierten und ich aus der Klasse kam und als noch keine Maskenpflicht herrschte. Weil ich an die drohenden Spätfolgen für meine Schüler denken musste und gleichzeitig an meine Machtlosigkeit, Schlimmeres alleine zu verhüten. Hoffentlich verstehst Du mich jetzt besser. Ich konnte daher auch nie deinen Humor teilen, als Du witzeltest, dass ihr jetzt endlich mal eine Woche ohne Infektionen im Schulhaus hattet. Wie gesagt hatten wir bei uns schon einen "milden" (d.h. nicht hospitalisierten) Fall im März und der Betreffende hat sich bis jetzt noch nicht erholt, das schwebte mir von Anfang an vor Augen.